

Prüfungstermin: 04.03.2013
– Master –

"Anreize in Unternehmen" (120 Minuten)

Name: _____

Vorname: _____

Matrikelnummer: _____

Geburtsdatum: _____

Masterprogramm: _____

Bitte beachten Sie, dass Ihre Klausur nur bewertet werden kann, wenn alle fünf Leerzeilen ausgefüllt wurden.

Die Klausur ist wie folgt zu bearbeiten:

Bitte wählen Sie **nur einen** der zwei folgenden **Blöcke**.

Die Bearbeitungszeit beträgt 120 Minuten.

Hinweise:

Sollten beide Blöcke bearbeitet worden sein, so wird nur der erste Block bewertet!

Bitte schreiben Sie auf jeden Lösungsbogen Ihre Matrikelnummer!

Vermerken Sie auf den Klausurbögen bitte die Ziffern des von Ihnen bearbeiteten Blocks!

Halten Sie bitte ausreichend Korrekturrand frei! Bitte schreiben Sie in lesbarer Schriftform!

Keine Hilfsmittel

Viel Erfolg!

Block I

(1) Ein Kreditgeber vergibt einen Kredit mit Umfang k an einen Kreditnehmer, wobei der Kreditgeber Opportunitätskosten im Umfang Rk hat. Der Kreditnehmer produziert mit dem zur Verfügung gestellten Kapital einen Umsatz $\theta f(k)$ mit $f'(k) > 0$, $f''(k) < 0$, wobei der Produktivitätsschock $\theta = \bar{\theta}$ mit der Wahrscheinlichkeit ν und der Produktivitätsschock $\theta = \underline{\theta}$ mit der Wahrscheinlichkeit $1 - \nu$ auftritt. Bevor der Kreditgeber auf den Kreditnehmer trifft, gestaltet er die Kreditverträge, wobei jeder Vertrag neben dem Kreditvolumen k auch die Höhe der Rückzahlung t spezifiziert. Der Kreditgeber verfügt über die vollständige Verhandlungsmacht und unterbreitet dem Kreditnehmer ein Vertragsangebot. Der Kreditnehmer kann den Produktivitätsschock vor Abschluss des Vertrags beobachten. Beide Parteien sind risikoneutral. Der Reservationsgewinn des Kreditnehmers sei gleich Null.

(1.1) Bestimmen Sie den optimalen Vertrag bei symmetrischer Information.

(1.2) Warum kann keine First-Best-Lösung zustande kommen, wenn der Kreditgeber den Produktivitätsschock nicht beobachten kann?

(1.3) Bestimmen Sie den optimalen Vertrag bei asymmetrischer Information.

(2) Wie lässt sich Reziprozität experimentell nachweisen?

Block II

(1) Welche Rolle spielt die Risikoaversion des Agenten und welche Rolle eine Vermögens- oder Haftungsbeschränkung des Agenten in Principal-Agent-Modellen mit Moral Hazard?

(2) Von welchen Faktoren hängt das Verhalten in Ultimatum- und Diktator-Spielen ab?